
Aktuelles intern

Aktionen, Programme und Publikationen
der Konrad-Adenauer-Stiftung

Am 5. November 2005 feiert die **Konrad-Adenauer-Stiftung ihr fünfzigjähriges Bestehen**. Im früheren Plenarsaal des Deutschen Bundestages in Bonn werden am Vormittag im Rahmen eines Festaktes unter anderem Bundespräsident **Horst Köhler**, die CDU-Vorsitzende **Angela Merkel** und der Vorstandsvorsitzende der Altana AG, **Nikolaus Schweikart**, sprechen. In den umliegenden Foyers des Plenarsaals präsentiert sich die Stiftung mit ihren verschiedenen Arbeitsbereichen. In Foren mit prominenter Beteiligung aus dem In- und Ausland werden Fragen der Elitenförderung, der Geschichtsschreibung und der Zukunft von Politik und Gesellschaft behandelt. Bundeskanzler a. D. **Helmut Kohl** wird in einem moderierten Gespräch über die Zukunft Europas sprechen. Der Abend ist der leichten Muse gewidmet mit einem von Altstipendiaten der Stiftung zusammengestellten Kabarett-Programm. Weitere Informationen zum Programm erhalten Sie über die Rubrik Veranstaltungen unter www.kas.de oder per E-Mail bei brigitte.foerster@kas.de.

★

In der beim Herder-Verlag publizierten Taschenbuchreihe der Konrad-Adenauer-Stiftung sind zwei neue Bände erschienen. **Peter Joachim Lapp** schildert das Leben und Wirken **Georg Dertingers** (1902 bis 1968), der zunächst Generalsekretär der Ost-CDU war und dann erster Außenminister der DDR. Dertinger verbüßte mehr als elf Jahre im Zuchthaus, weil er bei den Stalinisten in Ungnade ge-

fallen war. In der CDU war der gelernte Journalist höchst umstritten, da er seit 1945 einen Kurs der Anpassung an SED und Besatzungsmacht unterstützte. Nach seiner Verurteilung 1954 galt Dertinger bis zum Zusammenbruch der DDR 1989 als Unperson, weshalb sein Name heute kaum bekannt ist.

Peter Joachim Lapp: Georg Dertinger: Journalist – Außenminister – Staatsfeind. Herder Verlag, Freiburg 2005. 336 Seiten, 15 Euro. ISBN 3-451-23007-0

Herausgegeben von Günter Buchstab, Philipp Gassert und Thaddäus Lang, widmet sich ein weiterer Band dem „vergessenen Kanzler“ Kurt-Georg Kiesinger. Seine politische Laufbahn begann 1949 im Deutschen Bundestag, wo er als Außenpolitiker aus Leidenschaft und glänzender Redner hohes Ansehen erwarb. Als Ministerpräsident von Baden-Württemberg (1958 bis 1966) förderte er die Integration und Entwicklung des jungen Bindestrich-Landes. Sein überparteilich anerkanntes Vermittlungsgeschick prädestinierte ihn zum Kanzler der Großen Koalition (1966 bis 1969). Der souveräne Repräsentant der Bundesrepublik hatte maßgeblichen Anteil an der Verbesserung der Beziehungen zu Paris, Washington und zu den Ostblockstaaten sowie an Reformen in Finanz-, Wirtschafts-, Sozial- und Rechtspolitik (Notstandsgesetzgebung).

Günter Buchstab/Philipp Gassert/Peter Thaddäus Lang (Hrsg.): Kurt Georg Kiesinger 1904 bis 1988. Von Ebingen ins Kanzleramt. Herder Verlag, Freiburg 2005. 576 Seiten, 19 Euro. ISBN 3-451-23006-2